
Prof. Dr. Andrea Szukala

**Lehrstuhl Politische Bildung und Didaktik der
Sozialwissenschaften**

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Gebäude D, Raum 3056

Universitätsstr. 2

Telefon +49 (0) 821 000 –(Skr.)

Mail andrea.szukala@phil.uni-augsburg.de

86135 Augsburg

Augsburg, den 19.09.2023

Thesepapier zum Bundeskongress Politische Bildung in Weimar 2023

Konnektivität und Gesellschaft

Die intransparente Umwälzung von digitalen Informationen erweitert und fragmentiert die gemeinsame Wissens- und Wertebasis der Gesellschaft. Politische Bildung sollte verstärkt prekäre Anschlüsse und Schnittstellen (das „faire société“) bearbeiten und Räume digitaler Bürgerschaft schaffen, in denen es tatsächlich um die geteilten demokratischen Werte, Konflikte und Kritik gehen kann.

Demokratie im Datenkapitalismus

Datafizierte Bürger:innen koproduzieren die politische Umwelt, in der sie sich sozialisieren. Zugleich schaffen die marktbeherrschenden Tech-Plattformen Informationsasymmetrien zwischen Nutzer:innen, Staat und Unternehmen. Politische Bildung sollte die Risiken dieser privatwirtschaftlich gesteuerten, essenziellen demokratischen Infrastrukturen, den Beitrag des Einzelnen zu diesen Businessmodellen sowie algorithmische Rechenschaftspflichten kritisch adressieren. Solange es nicht zu einer angemessenen Regulierung kommt, müssen die Bürger:innen das eigene Verhalten stärker kontrollieren, wenn sie sich mit Algorithmen verbinden.

Epistemische Gleichgültigkeit und Ungerechtigkeit

Affordanz, Beschleunigung und Unterhaltung begünstigen kognitive Bequemlichkeit und Ablenkung. Sie beeinträchtigen die für demokratische Teilhabe wichtige Motivation, sich mit politischem Wissen und den pluralen Argumenten Anderer auseinanderzusetzen. Die algorithmische Sortierung von Wissen führt zu ungerechten Repräsentationen von Gesellschaft und verfremdet so unweigerlich auch die Lebenswelt, in der junge Menschen mündig werden und sich politisch beteiligen können. Politische Bildung muss hier früh auf eine kritische Digitalkompetenz einschließlich des kritischen Ignorierens von Information (*critical ignoring*) vorbereiten.

Digitale Souveränität

Die digitale Vernetzung macht demokratische Infrastrukturen verwundbar für Cyberangriffe und Desinformationskampagnen von malignen Akteur:innen. Politische Bildung muss digitale Souveränität als Fähigkeit stärken, die algorithmisierten Umgebungen mitgestalten sowie auf den Ausbau von digitaler öffentlicher Daseinsvorsorge politisch hinwirken zu können.

Andrea Szukala, 2023. Digitale Kompetenzen in konnektiven politischen Räumen. In: Kersting, N., Radtke, J., Baringhorst, S. (Hg.) Handbuch Digitalisierung und politische Beteiligung. Springer VS, Wiesbaden.

https://doi.org/10.1007/978-3-658-31480-4_26-1

Mitglied im BMBF-Kompetenzverbund lernen:digital <https://retransfer.digital/>

Zweite Bundesvorsitzende der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung, DVPB e.V. <https://dvpb.de/>